

## VC Kanti in Finnland Den Entscheidungssatz bereits auf sicher

Mit Verspätungen verlief die Anreise des VC Kanti zum Rückspiel im Achtelfinal des CEV-Challenge-Cups in Salo (Fi). Schneefall am Dienstag behinderte die Anreise des Teams. Im rund 120 km westlich von Helsinki gelegenen Salo herrscht noch tiefster Winter mit kräftigen Minustemperaturen, 20 cm Schnee und Wind. Die 55000-Einwohner-Stadt lebt seit 1920 von der Elektronikindustrie. Wurden zunächst Radios und dann Fernseher hergestellt, konzentriert sich die heutige Produktion auf Mobiltelefone.

«Wir haben eines der schlechtesten Spiele der letzten drei Jahre gezeigt», wurde der Trainer und Präsident von LP Salo, Tom Lemminkäinen, nach dem 0:3 im Hinspiel auf der Website zitiert. Dank Videostudium wird sich Salo besser einstellen können. Die Schaffhauserinnen werden es vor den erwarteten 1000 Zuschauern wohl schwerer als vor einer Woche haben, als sie daheim 3:0 gewannen und sich damit im Falle einer Niederlage das Golden Set sicherten. Der VC Kanti trainierte am Mittwoch zweimal in der Salo-Halle, der Match beginnt heute um 17.30 Uhr Schweizer Zeit. (R. Sta.)

## Mit 16 Jahren Stammspielerin in der NLA



Trotz ihrer Jugend verfügt Elena Steinemann (4) über viel Ballgefühl. Bild Michael Kessler

**Der VC Kanti tritt heute im CEV-Challenge-Cup-Rückspiel bei LP Salo an. In der Stammsechse steht auch die 16-jährige Elena Steinemann.**

VON REINHARD STANDKE, SALO/FINNLAND

**VOLLEYBALL** Im Sommer 2009 wechselte Elena Steinemann zum VC Kanti und gab mit 14 Jahren ihr Debüt in der NLA, bald darauf wurde sie auch im Europacup eingesetzt. Kam die Frauenfelderin in der ersten Saison oft nur zu Teileinsätzen, hat das ehrgeizige Talent in den letzten Monaten enorme Fortschritte gemacht und ist nun die Stammspielerin auf der ersten Aussenangriffsposition beim VC Kanti. «Das ist für mich unerwartet gekommen, aber ich habe viel Spielerfahrung sammeln können und fühle mich bereits viel sicherer», sagt Steinemann. Das intensive Sommertraining mit Andi Vollmer habe ihr beim physischen Aufbau, bei Technik und Annahme viel gebracht.

Im letzten Sommer wechselte sie von der Talent-School Amriswil an die PMS nach Kreuzlingen. Um die Reisewege zwischen zu Hause, Schule und Trainingsort zu optimieren, lebt Elena Steinemann seitdem unter der Woche meistens bei den liebevollen Gasteltern Renata und Roberto Belotti in Hemmental. Deren Tochter Simona spielt bei den «Volley Jumpers» des VC Kanti als Libero oder Angreiferin. «Es ist wie eine zweite Familie», strahlt Steinemann. Während Simona Belotti am Sportprojekt der Kantonsschule Schaffhausen teilnimmt, sieht Steinemann für sich an der PMS Kreuzlingen mehr Möglichkeiten. «Der Selbstlernanteil ist dort grösser, das erfordert allerdings mehr Selbstdisziplin. Wenn ich in der Schule nicht gut wäre, müsste ich das Training reduzieren, das kommt für mich aber nicht in Frage», erklärt Elena Steinemann, deren Lieblingsfächer Sport und Sprachen sind. «Elena hat im ersten Jahr hineingeschnuppert in das Damen-Volleyball auf NLA-Niveau», erklärt Andi Vollmer. «Im zweiten Jahr hat sie schnell Fortschritte und zuletzt einen grossen Sprung gemacht.» Seit der erneuten Verletzung von Mirjana Komlenovic fülle Steinemann im Rahmen ihrer Möglichkeiten die erste Aussenangriffsposition aus, wie Vollmer erläutert. Mit ihr arbeite er auch in zwei speziellen Morgentrainings an der weiteren Technikverbesserung. War Steinemann zunächst in der Jugendauswahl von Swiss Volley, schaffte sie nun den Sprung ins Junioren-94+-Nationalteam, dessen Auswahltraining am Wochenbeginn sie allerdings wegen der Europacupreise nach Finnland verpasste. «Gegen Salo haben wir im Hinspiel wirklich gut gespielt, das gibt uns Selbstvertrauen, aber es wird sicher ein harter Kampf», meint Elena Steinemann vor dem heutigen Rückspiel.